

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach seinem Deutschlandbesuch schrieb Oberst Däniker in einer Denkschrift vom 15. Mai 1941: Was will man, auch der Nebelspalter versteht die Zeichen der Zeit nicht. Die schweizerischen Journalisten gebärden sich als Hellseher, und sie verkünden sogar ein gespanntes Verhältnis Deutschland-Rußland!

Büebli, sagte Gustav, das ischt
 Nüd prophetisch, was du blasischt,
 Zuekumpftsschlager für Trompete
 Händ nu zümpftigi Prophete,
 Chumm ich will dr Schtunde gää:
 Tüterütüü! Täterätää!

Unter vier Augen?

Die Tageszeitungen berichteten über das große Diner Stalin-Churchill. Dabei hieß es, bei der Unterhaltung dieser

beiden Staatsmänner hätte ein sehr gewandter Dolmetsch rasch die Worte der beiden übertragen, was notwendig war, da Stalin kein Englisch versteht und Churchill kein Russisch. Gleich im nächsten Satz ist zu lesen, daß sich Stalin und Churchill nach dem Essen in ein Nebenzimmer zurückgezogen hätten, um «unter vier Augen» alles Weitere zu verhandeln. Geschah das ausschließlich mit Gesten oder wurde

der Unterredung absichtlich ein augenloser Dolmetsch zugezogen? Oder drückten Stalin und Churchill je ein Auge zu?

-n.



DIABLERETS
 VORZÜGLICHER & BEKÖMMLICHER APÉRITIF

Viele lieben ihn tief, diesen Apéritif!
 General-Agentur René Le Blanc
 Spirituosen engros, Zürich, Tel. 272727